



JAHRESBERICHT 1977/78

zuhanden der 5. ordentlichen General-
versammlung des Schachclubs Therwil

4106 THERWIL, im Oktober 1978

Sehr geehrte Mitglieder, liebe Schachfreunde,

Seit der ausserordentlichen Generalversammlung vom 21. Februar 1978 konnte der Spielbetrieb im gewohnten angenehmen Rahmen weitergeführt werden. Unsere Spitzenspieler Guido Moser und Marcel Gottofrey tragen in aussergewöhnlichem Masse dazu bei, indem sie immer wieder Zeit finden, Partien von ihren Clubkollegen zu analysieren und mit Ratschlägen zu helfen. Dies ist in vielen andern und zum Teil gewichtigen Schachclubs durchaus nicht so. Deshalb gebührt ihnen unser Dank.

In letzter Zeit konnten wir erfreulicherweise einige neue Mitglieder in unseren Reihen aufnehmen. Es sind dies die Herren Henri Bonvin aus Oberwil, Werner von Rohr aus Therwil, Thomas Linde aus Ettingen, Marcel Ruf aus Aesch und Rolf Aebischer aus Basel. Herzlich willkommen im SCT !

Mit Bestürzung nahmen wir die traurige Nachricht vom Tode unseres lieben Wirtes auf. Herr Adolf Hellinger-Schärli ist am 13. August 1978 gestorben.

Die Umfrage, wer beim Lottomatch mithelfen wolle ergab ein sehr mageres Ergebnis. Nur fünf der angefragten Mitglieder fanden es richtig zu beantworten. Insgesamt wurde folgende Hilfe offeriert: Kostenvorschuss: Fr. 300.-; Mithilfe beim Einkauf: keine; Mithilfe am Durchführungstag: 2 halbe Tage. Somit ist der Lottomatch wohl für einige Zeit nicht durchführbar. Da wir als junger Club immer noch Materialbedarf haben, möchte ich Sie an dieser Stelle bitten, den Kassier mit einer Spende zu überraschen.

Als Präsident vertrat ich den Club am 24.2.78 beim Vereinskartell in Therwil und am 10.6.78 an der Abgeordneten Versammlung des Schweizerischen Schachverbandes in Zürich. In drei Vorstandssitzungen wurden die laufenden Geschäfte behandelt.

Es verbleibt mir, Ihnen für Ihr sehr aktives Mitmachen im Schachclub zu danken. Dank auch meinen Vorstandskollegen: Marcel Gottofrey als Vize-Präsident, Trainer und Mitglied der Spielkommission; Frédéric Wiedmer als Kassier; Hans-Peter Billeter als Sekretär, 2. Spielleiter und Mitglied der Spielkommission; Peter Märki als 1. Spielleiter, Juniorenspielleiter und Mitglied der Spielkommission.

Hans Joss

Liebe Schachfreunde,

Fünf Jahre alt ist unser Club dieses Jahr geworden und ich kann mit Freude feststellen, dass unser Verein das Ziel "Etwas zu werden", das sich ein paar Gleichgesinnte damals gestellt haben, bereits heute erreicht ist. Erinnerungen werden wach an die Anfänge, als unsere Mitglieder die Spielgarnituren noch von zu Hause mitbrachten und von Uhren gar keine Rede war. Ich glaube etliche wussten gar nicht, dass Schach mit Uhren gespielt wird. Für einige war dies die schöne alte Zeit unter dem Motto

"Mueti läng mer de Buur"

"Zug nimm i zruug ohni dass i frog"

"En aimolige Gwünn spilsch vierzäh Tag nümm"

"Me macht niemi mit, me isch halbwegs derbi,
wenn de wotsch en ächte Plauschspieler si"

Das und vieles mehr waren die Schlagworte jener Zeit. Aber ich glaube daraus hören zu können, dass ich es als Spielleiter damals ziemlich schwer hatte, den Mitgliedern begreiflich zu machen, von was ein Club lebt und wie er bestehen kann. Mit der Zeit waren immer mehr Spieler meiner Meinung und somit vollzog sich ein grosser Wandel. Man plauschte nicht nur, sondern es wurde angefangen, ernsthaft Schach zu spielen unter dem Motto "Sie zogen aus, um den andern das Fürchten zu lernen". Von da an wusste ich, dass der Schachclub Therwil auf dem richtigen Weg ist. Ich bin richtig stolz, einem solchen Club als Spielleiter vorstehen zu dürfen und wenn ich so die Resultate vom vergangenen Jahr betrachte, erstaunt es mich, wie aktiv wir alle geworden sind. Liebe Schachfreunde, steht weiterhin so zu diesem Hobby und der Schachclub Therwil geht goldenen Zeiten entgegen.

Euer Spielleiter

Peter Märki

Vereinsmeisterschaft 1977/1978

Nach verschiedenen Versuchen in den letzten 4 Jahren haben wir wahrscheinlich die endgültige Formel für unser Vereinsturnier gefunden. Noch nie wurde so hart um jeden Punkt gerungen, mussten doch von den 10 Spielern der Gruppe A deren zwei nach der Endabrechnung in die Gruppe B absteigen. Das machte die Meisterschaft spannender denn je, zeigten doch auch plötzlich diverse Spieler keinen Respekt mehr vor den Favoriten, sodass es einige Ueberraschungen absetzte. Ebenso harte Gefechte wurden in der Gruppe B ausgetragen, ging es doch dort hauptsächlich um die beiden Aufstiegplätze.

In der Gruppe A gab es wie erwähnt verschiedentliche Ueberraschungen. Zwar konnte sich Guido Moser wie in den letzten 3 Jahren auch diesmal wieder durchsetzen, kam aber diesmal nicht mehr so ungeschoren ins Ziel und musste bei 1 Niederlage gegen Frédéric Haas und 2 Remis gegen Marcel Gottofrey und Heinz Küenzle 2 Punkte abgeben. Als weitere Ueberraschungen dürfen der 2. Platz von Peter Märki sowie der Abstieg von Marcel Gottofrey gewertet werden. Herzliche Gratulation dem neuen/alten Meister und dem neuen Vicemeister.

In der Gruppe B gab es ein spezielles Rennen um die beiden Aufstiegplätze, was zusätzliche Spannung verlieh. Als Dominator entpuppte sich Renzo Ruf, der lediglich einen Punkt - Remis gegen Hans-Peter Billeter und Bruno Radtke - in der Endabrechnung vermisste. Der zweite Aufsteiger stand erst nach der letzten Runde fest. Er heisst Willy Vögtli, wurde nur einmal von Renzo Ruf bezwungen und remisierte mit Léandre Providoli und H. Alfred Irouschek. Als hervorragendes Ergebnis dürfen der 3. Platz von Hans-Peter Billeter und Léandre Providoli gewertet werden, die miteinander remisierten und nur durch die Berechnung der SB-Punkte rangmässig voneinander getrennt sind. Beide verpassten den Aufstieg nur knapp. Den beiden Aufsteigern gratulieren wir herzlich, den übrigen Spielern gebührt der Dank für das Mitmachen.

Schlussranglisten

Gruppe A

1. Moser Guido	7	Punkte
2. Märki Peter	6	
3. Schmid Jakob	5½	
4. Flury Richard	5½	
5. Joss Hans	5	
6. Haas Frédéric	4½	
7. Glanzmann René	4	
8. Küenzle Heinz	3	
9. Gottofrey Marcel	3	*
10. Ledermann Wolfgang	1½	*

* Abstieg in die Gruppe B

Gruppe B

1. Ruf Renzo	9	*
2. Vögtli Willy	8	*
3. Billeter Hans-Peter	7	
4. Providoli Léandre	7	
5. Irouschek H. Alfred	6½	
6. Radtke Bruno	5½	
7. Baur Siegfried	4	
8. Minder Ernst	3	
9. Wiedmer Frédéric	2	
10. Von Flüe Klaus	0	

* Aufstieg in die Gruppe A

Vereinscup

Im Vereinscup herrschen nun einmal besondere Gesetze. Diese glücklichen wie bitteren Erfahrungen durften und mussten an der diesjährigen Ausmarchung einige Spieler machen. Ueberhaupt war der Vereinscup 1978 ein Turnier der Ueberraschungen, die in keiner Runde ausblieben. So musste im 1/8 Final René Glanzmann den Sieg Willy Vögtli überlassen und Peter Märki benötigte gegen Hans-Peter Billeter 2 Partien zum Sieg. Im 1/4 Final verlor dann Peter Märki gegen Wolfgang Ledermann und Marcel Gottofrey nach einem Remis die 2. Partie gegen Richard Flury. Im 1/2 Final zog Guido Moser gegen Richard Flury den Kürzeren und im Final schliesslich, als Krönung sozusagen, verlor der zum hohen Favoriten gestempelte Richard Flury gegen Wolfgang Ledermann. Herzliche Gratulation, Wolfgang, zu diesem Triumph, möge er Dich über den Abstieg aus der Gruppe A im Vereinsturnier hinwegtrösten. Erwähnenswert ist vielleicht noch die Tatsache, dass der neue Cupsieger durch die Losentscheide den 1/4 und 1/2 Final sowie den Final mit den schwarzen Steinen spielen musste. Bleibt dem Berichterstatter nun noch die Hoffnung, dass Schwarzsehen nicht Dein neues Hobby geworden ist. Im kleinen Final um den 3. und 4. Platz siegte erwartungsgemäss (endlich) Guido Moser gegen Willy Vögtli. So bleibt dieses Turnier bei allen Teilnehmern wie für mich als Spielleiter in bester Erinnerung und die bereits eingegangenen Anmeldungen für das Jahr 1979 beweisen, wie beliebt dieses Turnier im KO-System geworden ist.

Und hier die Medaillengewinner:

1. Ledermann Wolfgang
2. Flury Richard
3. Moser Guido
4. Vögtli Willy

Hans-Peter Billeter

Schweizerische Mannschaftsmeisterschaft 1977/1978

Mit zwei Mannschaften nahmen wir an diesem Grossanlass teil. Die 1. Mannschaft hatte sich dabei einiges vorgenommen, wollte sie doch diesmal den Sprung in die 2. Liga realisieren, nachdem ihr dieses Vorhaben im letzten Jahr knapp misslungen ist. Doch meist kommt es anders als man denkt, denn schon bald zeigte es sich, welche starker Gruppe unsere Mannschaft zugeteilt worden ist. So setzten die BSG-Schüler unseren Kämpen mit ihrem Sieg bereits in der 1. Runde einen argen Dämpfer auf. Wohl konnte dann Bassecourt klar geschlagen werden, doch gegen Delémont wurde in der 3. Runde nur ein knappes Remis erreicht, worauf einige Spieler leider ein wenig Mut und Spielrausch verloren, was nach der unglücklichen Niederlage gegen Biel noch deutlicher wurde. Unglücklicherweise fehlten in der letzten Runde infolge Militär und Ferien vier Stammspieler, was dem Spielleiter zusätzlich noch einige schlaflose Nächte bereitete, waren wir doch inzwischen gar noch in Abstiegsgefahr geraten. Doch **ende gut, alles gut**, mit einem Remis im letzten Spiel wurden wir aller Sorgen enthoben. Allen Spielern sei für ihren Einsatz bestens gedankt.

Resultate

BSG IV	-	Therwil I	4 $\frac{1}{2}$:	1 $\frac{1}{2}$
Bassecourt I	-	Therwil I	1	:	5
Therwil I	-	Delémont I	3	:	3
Therwil I	-	Biel III	2	:	4
Jurassien II	-	Therwil I	3	:	3

Schlussrangliste

1. Biel III	10 Punkte	23 $\frac{1}{2}$ Brettunkte
2. BSG IV	8	21
3. Therwil I	4	14 $\frac{1}{2}$
4. Jurassien II	3	10 $\frac{1}{2}$
5. Delémont I	3	10
6. Bassecourt I	2	10 $\frac{1}{2}$

Die 2. Mannschaft spielte unter anderen Vorzeichen. Hier galt das Hauptaugenmerk nicht dem Aufstieg, ein Abstieg war gar nicht möglich. Es ging vielmehr darum, Erfahrungen zu sammeln und Wettkampfroutine zu erlangen. Da wir einer Vierergruppe zugeteilt wurden und Hin- und Rückspiele auszutragen hatten, ergaben sich 6 Wettspiele. Für gewisse Spieler war dies ein grosser Vorteil und Gewinn, andere Spieler wiederum konnten sich für die Samstag-Spiele gegen Jurassien und Porrentruy nicht frei machen. Somit wurde die Mannschaft mit Aufstellungssorgen belastet und der innere Zusammenhang, das gewisse "feu sacré", war leider nicht im nötigen Mass vorhanden.

Resultate

Birseck V	-	Therwil II	3	:	3
Therwil II	-	Porrentruy II	2 $\frac{1}{2}$:	3 $\frac{1}{2}$
Jurassien III	-	Therwil II	4	:	2
Therwil II	-	Birseck V	3	:	3
Porrentruy II	-	Therwil II	3 $\frac{1}{2}$:	2 $\frac{1}{2}$
Therwil II	-	Jurassien III	3	:	3

Die Schlussrangliste kann nicht bekanntgegeben werden, da im Zeitpunkt der Berichterstattung die Partie Birseck V - Porrentruy II noch ausstehend ist.

Nordwestschweizerische Mannschaftsmeisterschaft 1977/1978

Mit Freude stellen wir fest, dass sich die 1. Mannschaft in der 2. Liga halten konnte. Sie hat sich grossartig geschlagen, obwohl sie manchmal vor fast unlösbare Aufgaben gestellt wurde. Zur Ueberraschung der andern Teams konnte sie mit 2 Siegen nebst 2 Niederlagen die Hälfte der möglichen Mannschaftspunkte erreichen.

Resultate

Liestal I	-	Therwil I	$5\frac{1}{2}$:	$2\frac{1}{2}$
Therwil I	-	Allschwil II	$4\frac{1}{2}$:	$3\frac{1}{2}$
Reichenstein II	-	Therwil I	$3\frac{1}{2}$:	$4\frac{1}{2}$
Therwil I	-	Neu-Allschwil I	$3\frac{1}{2}$:	$4\frac{1}{2}$

Schlussrangliste

1. Liestal I	6	Punkte	18	Brettpunkte
2. Allschwil II	4		$19\frac{1}{2}$	
3. Therwil I	4		15	
4. Reichenstein II	3		15	
5. Neu-Allschwil I	3		$12\frac{1}{2}$	

Bei der 2. Mannschaft ist doch ein Aufwärtstrend zu verzeichnen. Immer noch in der 4. Liga spielend konnten immerhin 2 Siege gebucht werden. Es muss auch erwähnt werden, dass mehrmals Spieler in der 1. Mannschaft aushelfen mussten und somit die Mannschaft selten in ihrer Standardformation antreten konnte. Ihr Captain erwies sich bei solcher Gelegenheit als grossartiger Improvisator, wofür ihm der Spielleiter herzlich dankt.

Resultate

Therwil II	-	Pratteln I	$\frac{1}{2}$:	$4\frac{1}{2}$
Ciba-Geigy	-	Therwil II	5	:	0
Therwil II	-	Bâloise III	4	:	1
Sandoz II	-	Therwil II	$4\frac{1}{2}$:	$\frac{1}{2}$
Therwil II	-	Liestal III	4	:	1

Schlussrangliste

1. Ciba-Geigy VI	10	Punkte	$22\frac{1}{2}$	Brettpunkte
2. Pratteln I	8		18	
3. Sandoz II	6		14	
4. Therwil II	4		9	
5. Liestal III	2		7	
6. Bâloise III	0		$4\frac{1}{2}$	

Team-Cup 1977 und 1978

1977 schieden wir unter dem Namen "Schachmörder" bereits in der 1. Runde gegen Allschwil II mit einer $1\frac{1}{2}$ - $2\frac{1}{2}$ Niederlage aus.

1978 erreichten wir unter dem Namen "Königskiller" gegen Bâloise-Anfänger ein 2:2 Unentschieden und dank einem Sieg am 1. Brett die 2. Runde, in der wir gegen die BSG-Schüler mit $1\frac{1}{2}$: $2\frac{1}{2}$ den Kürzeren zogen.

Schachtag 1977 in Birsfelden

Wie schon im letzten Jahr nahmen wir mit 14 sehr gut gelaunten Spielern an diesem beliebten Anlass mit. Es wirkten 4 Junioren mit, die sich erstaunlich gut schlugen und für unsern Club eifrig Punkte sammelten. Leider blieben diesem wirklich herrlichen Anlass unsere stärksten Spieler fern, sodass das eigentliche Ziel, in die vordere Hälfte der Rangliste zu gelangen, nicht erreicht werden konnte. Von 23 Vereinen belegten wir den immerhin achtbaren 13. Schlussrang. Insgesamt wirkten 287 Spieler an dieser Veranstaltung mit.

Niggi-Näggi-Blitzturnier

Dieses am 6. Dezember 1977 ausgetragene Turnier wurde ein grosser Erfolg, nahmen nicht weniger als 13 Spieler daran teil. Jeder Teilnehmer durfte mit einem mehr oder weniger grossen "Grättina" zufrieden nach Hause kehren.

Schlussrangliste

1. Schmid Jakob	11 Punkte aus 12 Spielen
2. Ledermann Wolfgang	9 $\frac{1}{2}$
3. Flury Richard	9
Glanzmann René	9
Moser Guido	9
6. Providoli Léandre	8 $\frac{1}{2}$
7. Irouscheck H. Alfred	8
8. Minder Ernst	6 $\frac{1}{2}$
9. Müller Vreni	5
10. Bütikofer Paul	4 $\frac{1}{2}$
Radtke Bruno	4 $\frac{1}{2}$
12. Baur Siegfried	2
Wiedmer Frédéric	2

Freundschaftsspiele

Leider fielen zwei auf unserem Programm stehende Freundschaftsspiele gegen Röschenz und Reichenstein aus. Zu unserem Bedauern meldeten sich beide Clubs kurzfristig ab. Schade !

11. Dezember 1977	Therwil - Bâloise	3 : 6
	Gottofrey - Wunderlin	0 : 1
	Moser - Tröndli	0 : 1
	Kurmann - Heiniger M.	0 : 1
	Glanzmann - Kislig	$\frac{1}{2}$: $\frac{1}{2}$
	Märki - Schwarzenbach	$\frac{1}{2}$: $\frac{1}{2}$
	Joss - Heiniger D.	$\frac{1}{2}$: $\frac{1}{2}$
	Providoli - Jenny	1 : 0
	Minder - Mercier	0 : 1
	Müller - Buser	$\frac{1}{2}$: $\frac{1}{2}$

18. April 1978	Therwil - Sandoz	7 $\frac{1}{2}$: 4 $\frac{1}{2}$
Märki	- Saladin	1 : 0
Schmid	- Anrein	$\frac{1}{2}$: $\frac{1}{2}$
Gottofrey	- Gygli	0 : 1
Glanzmann	- Gianpi	1 : 0
Vögtli	- Vollnar	1 : 0
Joss	- Heyne	0 : 1
Ledermann	- Dancaux	1 : 0
Billeter	- Hobl	0 : 1
Haas	- Ritschard	1 : 0
Gschwind	- Aegerter	1 : 0
Baur	- Sander	1 : 0
Minder	- Rebmann	0 : 1

19. September 1978	Therwil A - Therwil B	5 $\frac{1}{2}$: 1 $\frac{1}{2}$
Moser	- Radtke	1 : 0
Märki	- Irouschek	1 : 0
Schmid	- Wiedner	1 : 0
Joss	- Baur	1 : 0
Küenzle	- Meier	$\frac{1}{2}$: $\frac{1}{2}$
Ruf	- Bonvin	1 : 0
Billeter	- Von Rohr	0 : 1

23. September 1978	Sachselsn - Therwil	4 : 6
Friedli	- Moser	0 : 1
Omlin P.	- Märki	1 : 0
Omlin W.	- Joss	0 : 1
Sogorevic	- Heiniger (Gast)	0 : 1
Stich	- Ruf	0 : 1
Von Wyl	- Billeter	0 : 1
Ettlin	- Probst (Passiv)	1 : 0
Rohrer	- Von Flüe	1 : 0
Schorrer	- Käser (Junior)	1 : 0
Habemacher	- Ledermann (Junior)	0 : 1

Das Freundschaftsspiel Sachselsn gegen Therwil wie sie spielten das war zuviel nach vier fünf Zügen noch und noch pffiffen Von Flüe und Märki aus dem letzten Loch die andern aber verzogen keine Mienen und legten sich erst recht in die Riemen so konnten nach drei vollen Stund wir Freude haben mit allen Grund denn es hiess trotz Wein und Bier für Therwil sechs zu vier.

26. September 1978	Neu-Allschwil	-	Therwil	5½	:	7½
	Rodel	-	Moser	1	:	0
	Jeanloz	-	Märki	0	:	1
	Müller	-	Joss	½	:	½
	Schlattmann	-	Küenzle	0	:	1
	Seitz	-	Ruf	1	:	0
	Kägi	-	Ledermann	½	:	½
	Kaspar	-	Providoli	0	:	1
	Maurie	-	Radtke	½	:	½
	Juillard	-	Billeter	0	:	1
	Casaretti	-	Irouscheck	1	:	0
	Kocher	-	Wiedmer	0	:	1
	Graf	-	Von Rohr	1	:	0
	Tramontin	-	Bonvin	0	:	1

Simultanvorstellungen

Guido Moser 5. September 1978 mit Weiss an 8 Brettern spielend
5 Siege 1 Remis (Gottofrey) 2 Niederlagen (Providoli, Wiedmer !)

Marcel Gottofrey 10. Oktober 1978 mit Weiss an 5 Brettern spielend
3 Siege und 2 Niederlagen (Märki, Joss)

Einzelleistungen unserer Mitglieder

anlässlich des Nationalturniers 1978 in St. Moritz

Hauptturnier II	82 Teilnehmer	12. Moser Guido	5 Punkte aus 7
		56. Flury Richard	3
Hauptturnier III	106 Teilnehmer	57. Küenzle Heinz	2½ Punkte aus 5
		64. Ruf Renzo	2

anlässlich des Schachfestivals 1978 in Biel

Hauptturnier		Marcel Gottofrey	4½	aus 10
gegen folgende Spieler:	Yankovic (Yug)	550 FP	0	
	Sinka (Hung)	564 FP	1	
	Kippe (BRD)	450 FP	1	
	Pos (Holland)	587 FP	1	
	Thomann (CH)	527 FP	0	
	Rieke (BRD)	630 FP	0	
	Sieber W. (CH)	435 FP	½	
	Gertsch (CH)	535 FP	½	
	Lamberti (BRD)	426 FP	0	
	Fraikin (Holland)	450 FP	½	

dazu Marcel:

dieses sehr hartes Turnier fand im Bieler Kongresshaus statt. In diesem Jahr was es mein Hauptziel. Die Konkurrenz war ausserordentlich stark. Ich konnte mich jedoch gute 4½ Punkte erkämpfen. Mein grösster Problem war eben nicht die Spielstärke sondern meine Theoriekenntnisse. Gegen Spitzenleute war ich wunschlos. In den meisten Partien brauchte ich eine Stunde mehr Bedenkzeit für die ersten 15 Züge als der Gegner.

anlässlich des Pratteler-Cups 1978

1. Runde	Moser	-	Gasser	1 : 0
	Manke	-	Gottofrey	0 : 1
1/8 Final	Huldi	-	Moser	0 : 1
	Gottofrey	-	Baumann	0 : 1
1/4 Final	Moser	-	Zysset	0 : 1

anlässlich des Nordwestschweizercups 1978

1. Runde	Rosenthal	-	Moser	0 : 1
1/8 Final	Müller	-	Moser	$\frac{1}{2} : \frac{1}{2}$
	Moser	-	Müller	1 : 0
1/4 Final	Moser	-	Hügli	1 : 0
1/2 Final	Moser	-	Wyss	0 : 1
Final	Ditzler	-	Wyss	1 : 0

anlässlich der nordwestschweizerischen Einzelmeisterschaft 1977 in Basel

Kategorie A	28 Teilnehmer	6. Gottofrey Marcel	4 Punkte aus 6
		13. Flury Richard	3
Kategorie B	40 Teilnehmer	13. Märki Peter	$3\frac{1}{2}$
Kategorie C	58 Teilnehmer	12. Joss Hans	4
		40. Müller Vreni	2

anlässlich des Reichensteiner Halbstundenturniers

90 Teilnehmer	31. Schmid Jakob	5 Punkte aus 9
	39. Gottofrey Marcel	$4\frac{1}{2}$
	72. Küenzle Heinz	3
	80. Märki Peter	$2\frac{1}{2}$

Diese vier Spieler als Mannschaft des SC Therwil belegten den 12. Mannschaftsrang.

Partien aus dem Vereinsturnier 1977/1978

unter dem Motto: "In der Kürze liegt die Würze"

Märki Peter - Moser Guido

Sokolski-Eröffnung

1. b4 e5 (auf diesen seltenen Eröffnungszug gibt es natürlich verschiedene gute Antworten, z.B. noch 1. ... d5 oder 1. ... Sf6) 2. Lb2 Lxb4 (die Alternative ist hier 2. ... d6. Ein Fehler wäre 2. ... Sc6? wegen 3. b5! mit Gewinn des Bauern e5) 3. Lxe5 Sf6 4. c4 (richtet sich gegen den Vorstoss d5) 4. ... o-o 5. e3 d5 6. Sf3 Te8 7. cxd5 Sxd5 8. Le2(?) (das sieht nicht schlecht aus. Weiss will mit 9. o-o seine Entwicklung beenden. Besser wäre hier aber 8. Lb2 gewesen) 8. ... Txe5!! (Ein Blitz aus heiterem Himmel!) 9. Sxe5 Df6 (Die Pointe. Schwarz nützt die Schwäche der Diagonalen a1 - h8 aus) 10. o-o? (gleich noch ein Fehler. Nach diesem Zug erhält Schwarz 2 Leichtfiguren für den Turm. Es musste unbedingt 10. f4 geschehen, wenn auch nach 10. Sxe3 die Lage für Weiss ernst ist) 10. ... Dxe5 11. Sc3 Sd7 12. Lg4 S7f6 13. Sxd5 Sxg4! 14. aufgegeben 0 : 1 (Guido Moser)

Glanzmann René - Moser Guido

Larsen-Eröffnung

1. b3 e5 2. Lb2 Sc6 3. e3 d5 4. c4?! (besser ist 4. Lb5) 4. ... d4! 5. exd4 exd4 6. Sf3 ?? (verliert sofort. 6. d3 müsste geschehen) 6. ... d3!! (ein schrecklicher Zug, was soll Weiss jetzt tun?) 7. g3 De7+ 8. Le2 Dxe2+ 9. Dxe2 dxe2 10. Kxe2 Lg4 11. h3 L x f3 12. Kxf3 o-o-o 13. aufgegeben. 0 - 1 (Guido Moser)

Partie aus dem Schachfestival 1978 in Biel

Kippe (BRD) - Gottofrey

1. d4 g6 2. e4 Lg7 3. Sf3 d6 4. Le2 c6 5. o-o Lg4 6. c3 Sf6 7. Se1!? LxL 8. DxL e5! 9. Lg5 o-o 10. Sd3 Sbd7 11. Sd2 Db6 12. a4!? exd 13. cxd Tfe8 (natürlich nicht 13. ... D xd4?? wegen 14. Le3! und die Alte ist gefangen) 14. f3 Sd5 15. Sc4 Dxd4 16. Sf2 Lf8 17. Tfd1 Dh8 18. Df1 S5b6 19. Sxd? LxS 20. TxL De5! 21. a5 DxL 22. axS Sxb 23. b4 Ted8 24. Tad1 TxT 25. TxT Td8 26. TxT+ DxT 27. Dal Dd2 28. g3 Sc4! 29. Sg4! Db2 30. Dxa7 h5! 31. Se3 SxS 32. DxS Dxb4 33. Kg2 c5 34. Dg5 c4 35. Dd8+ Kg7 36. Dd4+ Kg8 37. e5 b6 38. Kh3 Dc5 39. Dd8+ Kg7 40. Df6+ Kg8 41. Dd8+ Df8! 42. Dxb6 Dc8+ 43. Kh4 c3 44. e6 Dxe6 45. Dd4 Dc8 46. Kg5 c2 47. f4 cl-D 48. Df6 Df5+ 49. aufgegeben. 0 - 1 (Gottofrey Marcel).

J U N I O R E N

Wie schon letztes Jahr führten wir auch 1978 eine Junioren-Meisterschaft durch. 21 Teilnehmer, davon 2 Mädchen, rangen in 2 Kategorien hart um jeden Punkt. Wie ernst die Sache genommen wurde, zeigte sich in vielen kleinen Episoden. So flossen Tränen über verpasste Siege und Urs Reimer behauptete gar, seine Schwester Evi stiere ihn an, weil er auf Gewinn stehe, um ihn dadurch aus der Ruhe zu bringen. Nur ein liebevolles Zureden des Spielleiters konnte Urs zum Weiterspielen bewegen. Schlussendlich siegte er dennoch! Man könnte noch viele solch kleiner Dramas erzählen, aber wir möchten uns jetzt nur auf den Verlauf der Meisterschaft beschränken.

In der Kategorie A gab es im letztjährigen Meister Jean-Louis Haas einen klaren Favoriten. Aber bald zeigte es sich, dass harte Gegner ihm nachstellten. Nach 5 von 10 Runden lagen 4 Spieler gemeinsam verlustpunktlos an der Spitze. Es waren dies Jean-Louis Haas, Hugo Käser, Evi Reimer und Andy Spalinger. Der letztjährige zweitklassierte Jürgen Stein vermisste man in der Spitzengruppe, er war zu diesem Zeitpunkt schon weit abgeschlagen und konnte nicht mehr in die Entscheidung eingreifen. Dann strauchelte Evi Reimer als erste nach einer unnötigen Niederlage gegen Marc Tüscher. Das brachte sie ein wenig aus dem Gleichgewicht und nach weiteren Niederlagen gegen ihren Bruder Urs und Andy Spalinger war der Traum vom Sieg ausgeträumt. Als zweiten erwischte es Andy. Bei ihm spielte die Nachlässigkeit eine grosse Rolle, verlor er doch 2 Partien infolge Nichterscheinen! Schade, der zweite Platz lag in greifbarer Nähe. Der dritte im Bunde der Gestrauchelten hiess Jean-Louis Haas. Er kämpfte grossartig und spielte auch sehr diszipliniert und musste sich nur dem neuen Juniorenmeister beugen, einen weiteren halben Punkt musste er Evi zugestehen. Bravo, ein würdiger Vicemeister. Nun aber zum neuen Meister, er heisst Hugo Käser und ist ein sechzehnjähriger Gymnasialschüler. Seine Hobbies sind das Tischtennis-spiel, fotografieren und natürlich das Schachspiel. Er war eindeutig der Stärkste in diesem Feld. 9 Siege und 1 Remis gegen Evi Reimer sprechen für sein Können. Er ist ein sympathischer, unkomplizierter Junge. Ein Beweis seines Könnens zeigte er im abschliessenden Simultanspiel, in dem er gegen 9 Spieler antrat und sämtliche Partien gewann! Man wird bestimmt noch öfters von ihm hören.

In der Kategorie B gab es einen Triumph der "Ettinger-Boys", konnten sich doch alle drei vorne plazieren, wobei Thomas Heilmann klar der Beste war und in die Kategorie A aufsteigt.

Bei der Preisverteilung gab es nur zufriedene Gesichter. Jeder bekam eine Medaille mit einer Gravur des erzielten Ranges. Die ersten Drei jeder Kategorie in Gold, Silber und Bronze. Der Juniorenmeister erhielt als Wanderpreis eine Zinnkanne.

Schlussranglisten

Kategorie A

1. Käser Hugo	9 $\frac{1}{2}$ Punkte
2. Haas Jean-Louis	8 $\frac{1}{2}$
3. Spalinger Andy	6 $\frac{1}{2}$
4. Reimer Evi	6
5. Bütikofer Adrian	6
6. Stein Jürgen	5 $\frac{1}{2}$
7. Reimer Urs	5
8. Tüscher Marc	4*
9. Reinhard Stefan	3
10. Bütikofer René	1
11. Bütikofer Bruno	0

Kategorie B

1. Heilmann Thomas	8 $\frac{1}{2}$ Punkte
2. Gabathuler Stefan	7
3. Würgler Markus	6
4. Ledermann Jürg	6
5. Fankhauser Beat	6
6. Märki Laurent	5 $\frac{1}{2}$
7. Providoli Nadine	3 $\frac{1}{2}$
8. Dufner Oliver	2 $\frac{1}{2}$
9. Blatter Beat	2
10. Inderwies Martin	0

* musste nach 6 Spielen aufgeben
weil er in ein Institut eintrat.

Schweizerische Mannschaftsmeisterschaft 1977/1978

Unsere Junioren nahmen das erstemal an einer SMM teil. Dabei zeigten sich aber bald Probleme, denn unsere durchschnittlich 14 Jährigen mussten immer gegen weit ältere Spieler antreten, was sie ein wenig mutlos machte. Einzig gegen Birseck konnten unsere Jüngsten gegen Gleichaltrige antreten. Darüber erfreut, schnitten sie prompt erfolgreich ab. Es war für den Spielleiter nicht einfach, den Burschen und Mädchen begreiflich zu machen, dass es beim Schach nicht auf die Körper- und Kopfgrösse ankommt, hinzu kam noch, dass es einige vorzogen, an heissen Samstagen das Baden dem Schachspiel vorzuziehen. So entschloss sich der Spielleiter, vorübergehend die Junioren nicht mehr an einer SMM teilnehmen zu lassen, was von den Jungen begrüsst wurde.

Nordwestschweizerische Mannschaftsmeisterschaft 1977/1978

Auch an diesem Turnier nahmen unsere Junioren teil, sogar mit 2 Mannschaften. Sie schlugen sich sehr gut, konnten aber Liestal, das mit 17-19 Jährigen antrat und schon reich an Erfahrung und Routine war, nie gefährden. Probleme tauchten hier nur auf, weil am gleichen Tag die beiden Mannschaften an verschiedenen Orten anzutreten hatten und der Spielleiter nur mit sehr viel Mühe Helfer finden konnte, die eine Mannschaft betreuen wollten. Im Namen der Junioren sei all jenen gedankt, die einen Samstagnachmittag für diesen Zweck opferten.

Resultate

Therwil I	-	Therwil II	3	:	2
Therwil II	-	Röschenz I	5	:	0
Liestal	-	Therwil I	4	:	1
Röschenz II	-	Therwil II	2 $\frac{1}{2}$:	2 $\frac{1}{2}$
Therwil I	-	Röschenz I	4	:	1
Röschenz II	-	Therwil I	0	:	5
Therwil II	-	Liestal	1 $\frac{1}{2}$:	3 $\frac{1}{2}$

Schlussrangliste

1. Liestal	8 Punkte	17 Brettpunkte
2. Therwil I	6	13
3. Therwil II	3	11
4. Röschenz I	2	6
5. Röschenz II	1	2 $\frac{1}{2}$

Blitzturnier

Zum ersten Mal führten wir auch ein Blitzturnier durch, das ein begeisterndes Echo fand. Jetzt konnten sie mal so richtig schnell spielen, denn sonst rügt sie der Spielleiter oft, weil noch viel zu schnell gespielt und dabei vieles übersehen wird. Die Sieger beider Gruppen erhielten einen Naturalpreis. Alle waren mit grossem Eifer dabei und freuen sich jetzt schon auf's nächste Mal.

Schlussranglisten

Gruppe 1

1. Spalinger Andy	5 Punkte
2. Stein Jürgen	4 Punkte
3. Reimer Evi	$3\frac{1}{2}$
4. Käser Hugo	$2\frac{1}{2}$
5. Reimer Urs	2
6. Haas Jean-Louis	2
7. Bütikofer Adrian	1

Gruppe 2

1. Ledermann Jürg	3 Punkte
2. Würgler Markus	3
3. Gabathuler Stefan	$2\frac{1}{2}$
4. Heilmann Thomas	$1\frac{1}{2}$
5. Providoli Nadine	0